

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 27. Juni 1969

Blatt 1813

Erstes Internationales Donausymposium über "Diabetes Mellitus"

eröffnet

27. Juni (RK) Personalstadtrat Hans Bock nahm heute vormittag im Hörsaal I des neuen Institusgebäudes der Universität Wien an der Eröffnung des Ersten Internationalen Donausymposiums über "Diabetes Mellitus" teil. In seiner Begrüßungsadresse führte der Stadtrat aus:

"Mit besonderer Genugtuung erfüllt es uns, daß so viele Delegierte aus den Donaustaäten den Weg in unsere Stadt gefunden haben, in der bedeutende Diabetologen, wie v.Noorden, Falta, Porges, Adlersberg, Priesel und Wagner - um nur einige Namen zu nennen - gewirkt haben.

Die Themen, die an diesem Symposium zur Diskussion gestellt werden, umfassen alle Gebiete der Diabetologie in Theorie und Praxis. Die Thematik reicht von der Früherkennung der Zuckerkrankheit bis zur Behandlung der Spätschäden. Von besonderem Interesse sind für uns, die wir uns mit den gesundheitspolitischen Problemen in Stadt und Land auseinandersetzen müssen, jene Fragen, die die öffentliche Gesundheitspflege betreffen, wird doch auch in unserem Lande die Zuckerkrankheit zu einem gesundheitspolitischen Problem ersten Ranges.

An dieser Stelle möchte ich gerne die vor einem Jahr von der Wiener Ärztekammer durchgeführte Früherkennungsaktion des Diabetes Mellitus, die von der Wiener Stadtverwaltung mit einer halben Million Schilling, das sind mehr als ein Viertel der vorläufigen Kosten dieser Aktion, unterstützt wurde, erwähnen. Sie können an dieser finanziellen Unterstützung ersehen, wie sehr uns die Gesundheit der Bevölkerung am Herzen liegt, sind doch die Entwicklung und der Lebensstandard unserer

./.

Stadt damit eng verbunden. Unso mehr freut es uns, daß diese Aktion ein Erfolg wurde, denn wie aus dem Ergebnisbericht der Wiener Ärztekammer hervorgeht, konnten 2.833 Fälle an Zuckerkrankheit neu erfaßt werden. In Relation mit den Kosten der ganzen Aktion, hat die Früherkennung eines Diabetikers somit ca. 635 Schilling gekostet. Vergleicht man diesen Betrag mit jenen Summen, die aufzuwenden sind, wenn ein Diabetiker erst in einen späteren Stadium seiner Erkrankung als solcher erkannt wird, so erscheint dieser Betrag verschwindend gering.

Ich darf Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, für den Verlauf dieser Tagung meine besten Wünsche übermitteln und hoffe, daß dieser Kongreß nicht nur wichtige Erkenntnisse für die Diagnostik und Behandlung der Zuckerkrankheit und ihrer Komplikationen bringen, sondern auch zu einer noch engeren Zusammenarbeit der Diabetologen aller Donaustaaten führen möge".

- - -

85. Geburtstag von Wilhelm Winkler

=====

27. Juni (RK) Am 29. Juni vollendet der Statistiker Universitätsprofessor Hofrat Dr.Dr.h.c. Wilhelm Winkler das 85. Lebensjahr.

Er wurde in Prag geboren, wo er das Jusstudium absolvierte und in den Dienst des statistischen Landesbüros des Kronlandes Böhmen trat. Von 1920 bis 1938 war er Mitglied des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. Bereits 1921 war seine Habilitierung an der Wiener Universität erfolgt, an der er 1923 die Leitung des von ihm begründeten Statistischen Instituts übernahm. 1947 wurde er Ordinarius, seit 1955 befindet er sich in Ruhestand. Wilhelm Winkler gehört zu den anerkannten internationalen Statistikern. Er ist Mitglied verschiedener statistischer Kommissionen und Verfasser umfangreicher statistischer Arbeiten. Zu seinen bedeutendsten Schriften gehören "Grundriß der Statistik", "Statistische Verhältniszahlen", "Grundfragen der Ökonometrie" und "Typenlehre der Demographie". Er ist Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Herausgeber der Statistischen Vierteljahresschrift. 1949 wurde von ihm die "Statistische Arbeitsgemeinschaft" gegründet, die in regelmäßigen Tagungen wichtige theoretische und praktische Fragen der Statistik bespricht.

- - -

Führungen im Historischen Museum der Stadt Wien im Juli
 =====

27. Juni (RK)

Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karlsplatz

Samstag,	5. Juli	15.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800-1850 Empire und Biedermeier" (Dr.Herzner)
Sonntag,	6. Juli	10.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800-1850 Empire und Biedermeier" (Dr.Herzner)
Samstag,	12. Juli	15.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800-1850 Empire und Biedermeier" (Dr.Deutschmann)
Sonntag,	13. Juli	10.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800-1850 Empire und Biedermeier" (Dr.Deutschmann)
Samstag,	19. Juli	15.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800-1850 Empire und Biedermeier" Dr.Dürriegl)
Sonntag,	20. Juli	10.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800-1850 Empire und Biedermeier" Dr.Dürriegl)
Samstag,	26. Juli	15.00 Uhr	Wien im 20. Jahrhundert (Dr.Bisanz)
Sonntag,	27. Juli	10.00 Uhr	Gesamte Schausammlung (Dr.Bisanz)

Uhrenmuseum, 1, Schulhof 2

Sonntag,	20. Juli,	10.00 Uhr	Uhren aus fünf Jahrhunderten (Heinrich Lunardi)
Sonntag,	20. Juli,	11.15 Uhr	Vorführung verschiedener Automaten und Musikuhren (Heinrich Lunardi)
Sonntag,	27. Juli,	10.00 Uhr	Von der Turmuhr zur Präzisions- quarzuhr (Heinrich Lunardi)